

DenizBank AG 



Finanzmarktreport

Ausgabe 6/2013

DenizBank AG
Economic Research and Development



Inhaltsverzeichnis

Währungen	2
Hauptwährungen	2
EUR/USD	3
Staatsanleihen	3
Aktien Indizes	4
ATX	4
Börse Istanbul (BIST)	5
Rohstoffe	6
Edelmetalle	6
Gold	6
Energie	6
Rohöl	6
Konjunktur	7
Einkaufsmanager-, Produktions- und Auftragseingangsindex	7
Märkte – Monatliche Entwicklung	7
Wechselkurse, Rohstoffe und Energie	7
Börsenindizes und Geldmarktzinsen	8

Währungen

Hauptwährungen

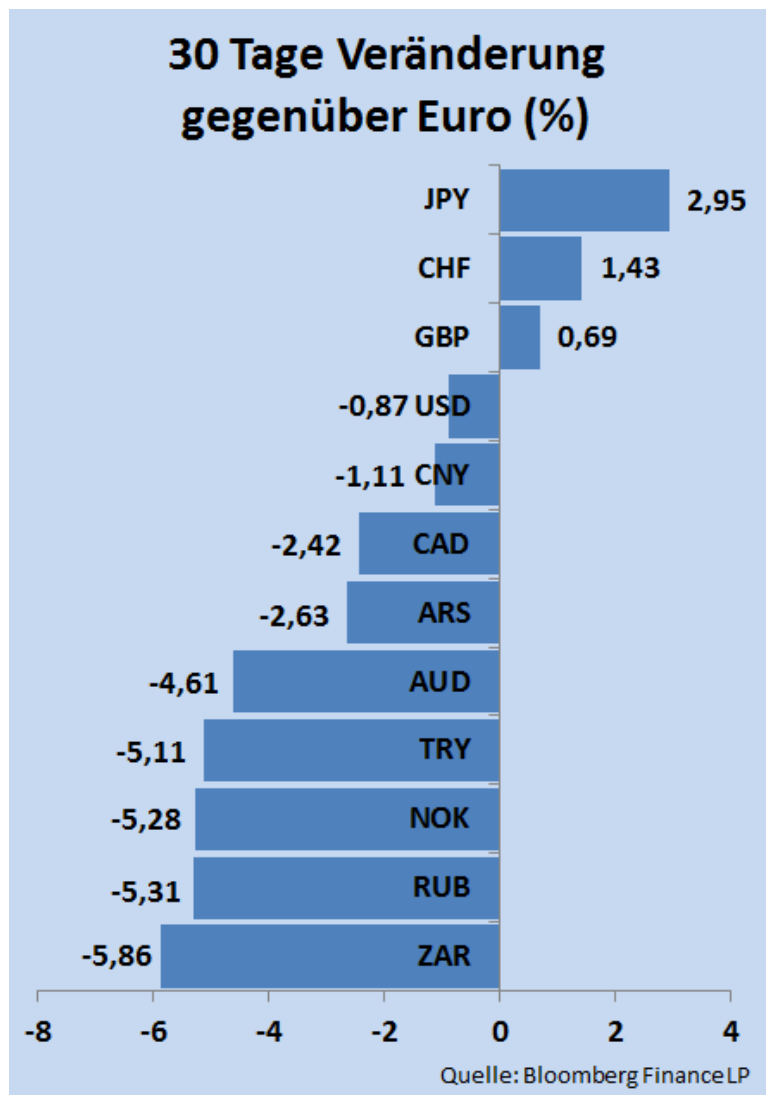
Die Wertentwicklung der meisten Währungen in unserem Währungskorb, war in der Berichtsperiode von 24.5. bis 26.6. negativ gegenüber dem Euro. Am meisten hat mit einem Minus von 5,86 Prozent der südafrikansiche Rand gegenüber dem Euro abgewertet. Über 6 Monate wertete der Rand um 13,89 Prozent gegenüber der Gemeinschaftswährung ab.

Der japanische Yen kehrte im Juni seine Abwertung um und erzielte plus 2,95 Prozent. In den letzten sechs Monaten war die Abschwächung der japanischen Währung 11,1 Prozent gegenüber der Gemeinschaftswährung.

Die Schweizerische Nationalbank hat bei ihrer letzten Sitzung am 20. Juni die Geldpolitik nicht verändert. Die EURCHF Interventionsgrenze von 1,20 blieb unverändert, wie der Korridor für den 3-Monats-Libor bei 0-0,25% auch. Monatshoch war bei 1,2489 und Monatstief bei 1,2225.

Während in den USA die Reduktion der Anleihekäufe geplant ist, will die *Bank of England* ihre Wirtschaft zusätzlich stimulieren. Das GBP neigt daher zur Schwäche.

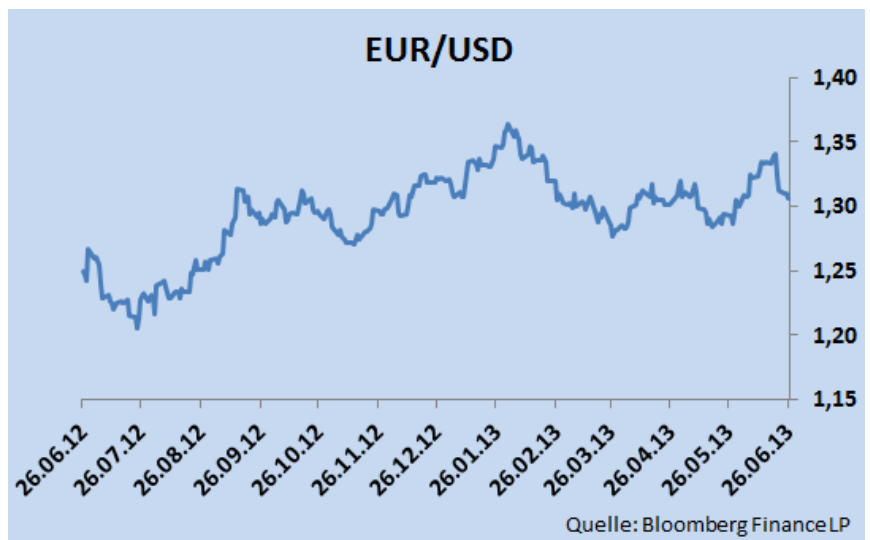
Nach der jüngsten Leitzinsenkung in der Türkei hat die TRY stark abgewertet. Die Proteste um den Gezi Park und die Eskalation der Situation haben zu massiven Ausverkäufen an der *Borsa Istanbul* geführt. Als die internationalen Investoren in die Heimwährung konvertierten erreichte der USD gegenüber TRY ein neues Allzeit Hoch von 1,9602 am 24. Juni. Auch der EURTRY erreichte 2,5679 am 20. Juni. Die Situation hat sich leicht beruhigt als ein Referendum über den Gezi Park angekündigt wurde.





EUR/USD

Ben Bernanke hat auf der Pressekonferenz zur geldpolitischen Sitzung der Fed ein Ende des „quantitative easing“ angekündigt. Sollte die U.S. Wirtschaft wie erwartet nachhaltig wachsen, will die Fed noch auf die Arbeitslosenquote schauen und die Musik „Mitte 2014“ vollständig abdrehen. Der Plan ist wie folgt, das Ausmaß der Anleihekäufe wird „später dieses Jahr“ reduziert. Weiter runter geschraubt in der „ersten Hälfte“ 2014 und vollständig abgedreht „Mitte 2014“. Diese Nachricht hat zu einer USD Aufwertung geführt und Ausverkäufe an Märkten für Rohstoffe wie in Entwicklungsländern geführt. Am 20. Juni öffnete der Handel mit einem EURUSD Kurs von 1,3402 (1MØ 1,3193) und schloss bei 1,3239. Der Folgetag schloss mit 1,3122.



Staatsanleihen

Fed kündigt die Drosselung der Anleihekäufe an

Im Anschluss an die zweitägige geldpolitische Sitzung der U.S. Notenbank kündigte Bernanke in der Pressekonferenz ein Ende des „quantitative easing“ für „Mitte 2014“ an. Er hat die 2014 Prognosen für Wirtschaftswachstum (3-3,5%) und für Arbeitslosigkeit (6,5-6,8%) kommuniziert und betont, dass die Fed plane bei fortwährender Verbesserung der wirtschaftlichen Lage, das Anleihekaufprogramm zu beenden. Bereits „später dieses Jahr“ will die Fed das Ausmaß der Anleihekäufe (aktuell USD 85 Milliarden monatlich) mäßigen, weiter abmildern in der ersten Hälfte 2014 und „Mitte 2014“ ganz aufhören. Zeitgleich mit dem Ende der Anleihekäufe soll auch der Leitzins in die Höhe gehen. Die Renditen über alle Laufzeiten sind als Reaktion in die Höhe geschnellt. Präsident Obama hat darüber hinaus noch betont, dass Bernanke bereits „länger als er wollte, und sollte“ im Amt ist. Dies war bisher das stärkste Signal für Bernanke's Abtritt.

Laufzeit	Rendite	1 M Ø	3 M Ø	52 W Ø
2J	0,380	0,303	0,253	0,256
3J	0,702	0,532	0,411	0,373
5J	1,433	1,114	0,869	0,756
7J	1,976	1,620	1,339	1,205
10J	2,546	2,215	1,938	1,790
30J	3,568	3,348	3,118	2,956



Türkische Zentralbank versteigert erneut Devisen

USDTRY schnellte auf ein neues Allzeithoch (1,9602) hinauf. Die Ausverkäufe an der Börse und die internationalen Investoren welche in ihre Heimwährung zurück konvertieren, waren der wesentliche Faktor bei diesem Kurssprung. Erstmals seit Januar 2012 versteigert die türkische Zentralbank wieder USD um den Kurs der türkischen Lira zu stabilisieren. USD, denn die Türkei muss ihre Energierechnung in USD bezahlen. Die exzessive Marktvolatilität war auch auf dem türkischen TRY Anleihenmarkt zu spüren.

Laufzeit	Rendite	1 M Ø	3 M Ø	52 W Ø
2J	7,910	6,271	5,745	6,435
3J	8,120	6,385	5,778	6,617
5J	8,520	6,981	6,308	7,026
10J	8,640	7,200	6,680	7,273

Salzburger Alpine Bau kann mangels Masse nicht saniert werden

Die 100 prozentige Tochter der spanischen FCC wird wohl nicht gerettet, da die Konzernmutter kein Kapital nachschießen will. Im Januar wurde die wertvollste Alpine Bau Tochter Alpine Energie still und leise aus dem Beteiligungsbereich der Alpine Bau entzogen. Für das Österreichgeschäft haben sich schon viele prominente Interessenten gemeldet (Strabag, Porr, Swietelsky und Habau). Das stagnierende Osteuropageschäft ist der Alpine aber zum Verhängnis geworden. Die Regierung diskutiert bereits über ein Konjunkturpaket. Noch vor den Wahlen soll es losgehen.

Die Anklage rund um dubiose Geschäfte und die folgende Suspendierung des OeNB Vizegouverneurs Wolfgang Duchatczek hat auf dem österreichischen Staatsanleihemarkt einen weiteren Abverkauf ausgelöst.

Laufzeit	Rendite	1 M Ø	3 M Ø	52 W Ø
2J	0,400	0,231	0,130	0,088
3J	0,726	0,482	0,321	0,247
5J	1,154	0,803	0,657	0,748
7J	1,717	1,367	1,149	1,241
10J	2,298	1,970	1,766	1,879
15J	2,556	2,247	2,114	2,305

Aktien Indizes

ATX

Ein Zehntel (-10,17%) hat der ATX im Juni eingebüßt. Nur ein Titel hat zugelegt. Die Voestalpine erzielte ein Plus von 2,68% zwischen 27.5. und 25.6. Die Erste Group verlor 17,79% nach der Gewinnwarnung und der Ankündigung einer Kapitalerhöhung wegen Rückzahlung des Partizipationskapitals. Conwert verlor 14,42 Prozent und CA Immo 13,56%.

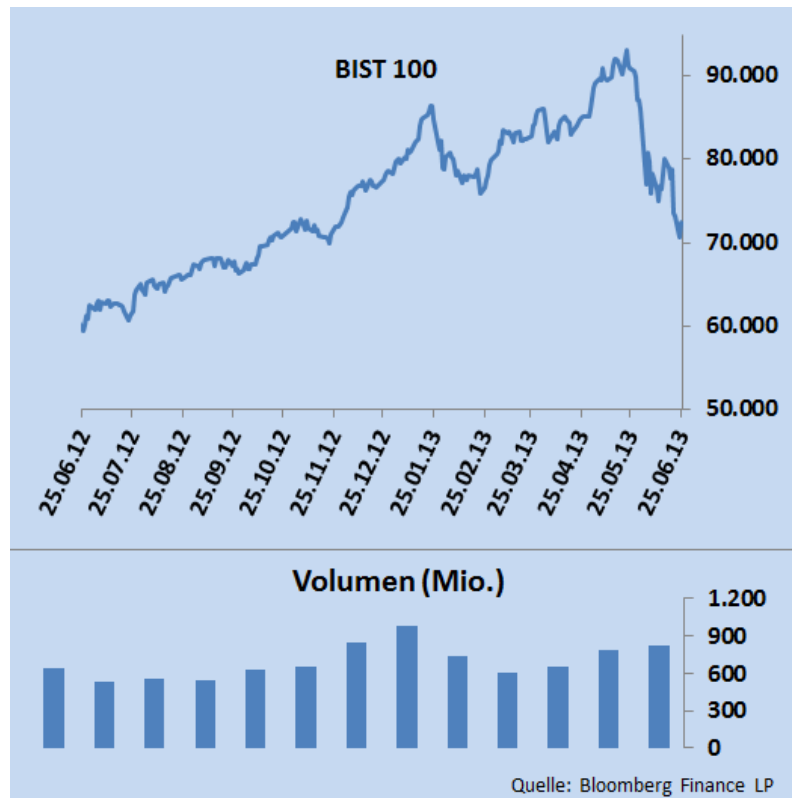
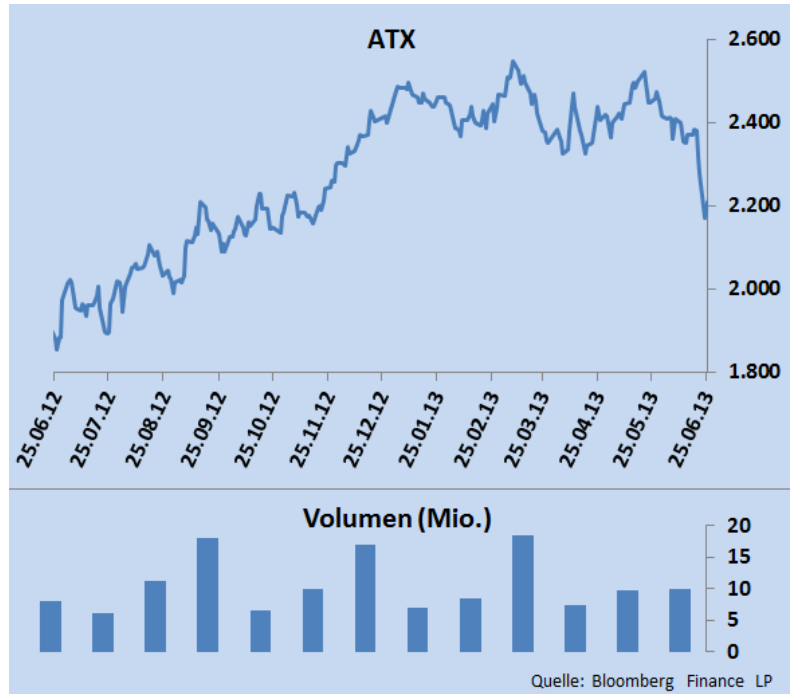


Abzuwarten bleibt die Entwicklung der OMV nach ihrer ad-hoc Meldung, das Gasfeld Konsortium *Shah Deniz II* werde der *Nabucco* kein Gas liefern. Stattdessen haben Sie sich für das Konkurrenzprojekt Trans Adriatic Pipeline (TAP) entschieden. An der TAP sind die schweizerische EGL und die norwegische Statoil zu je 42,5 Prozent beteiligt. Die restlichen 15 Prozent hält die deutschen E.on. Die OMV besitzt Gasfelder am Schwarzen Meer und kann sich eine eigene Pipeline vorstellen.

Börse Istanbul (BIST)

Im Juni sind an die Börse Istanbul wieder die Bären heimgekehrt. Politisches Risiko hat die Börse heimgesucht und die Anleger eines besseren belehrt. Schon die letzte Maiwoche war geprägt von Gewinnmitnahmen. Als dann die Proteste um den Gezi Park stattfanden und eskaliert sind hat die BIST mit einem drastischen Fall von 20,61 Prozent auf bis zu 70.194 Punkte geantwortet. Die 70.000'er Marke gilt als eine starke psychologische wie auch technische Resistenz. Sollte diese unterschritten werden, wäre der nächste Widerstand vom 28.9.2012 bei ca. 66.400 . Im Juni haben internationale wie heimische Investoren verkauft.

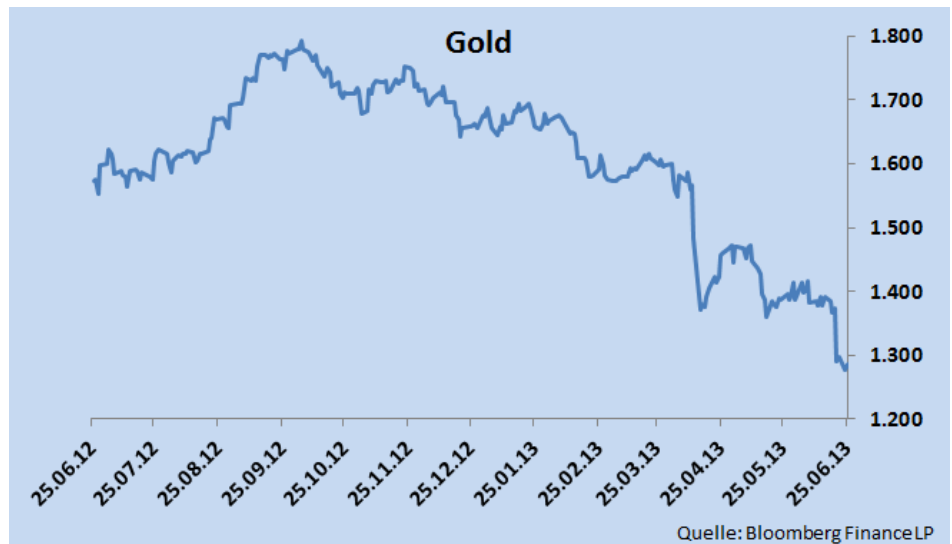
Topperformer war wieder Karsan Otomotiv mit +10,37% in der Berichtsperiode von 27. Mai bis 25. Juni. Aksa Akrilik Kimya Sanayi erzielte ein Plus von 7,3 Prozent, gefolgt von Besiktas Futbol Yatirimlari (+4,26%). Die Flop-Drei waren Ipek Dogal Enerji Kaynaklari (-36,90%), Park Elektrik Üretim (-33,39%) und Vakifbank (-31,87%).



**Rohstoffe
Edelmetalle**

Gold

Auf den stärksten Preisfall der letzten 30 Jahre im April, ist ein weiteres Abrutschen im Juni gefolgt. Nachdem Ben Bernanke bei der letzten geldpolitischen Sitzung der Fed ein Ende der Anleihekäufe mit „Mitte 2014“ definierte. Noch ist nicht klar wann die Fed ihre Musik abdrehen wird. Es hängt von den volkswirtschaftlichen Daten ab.



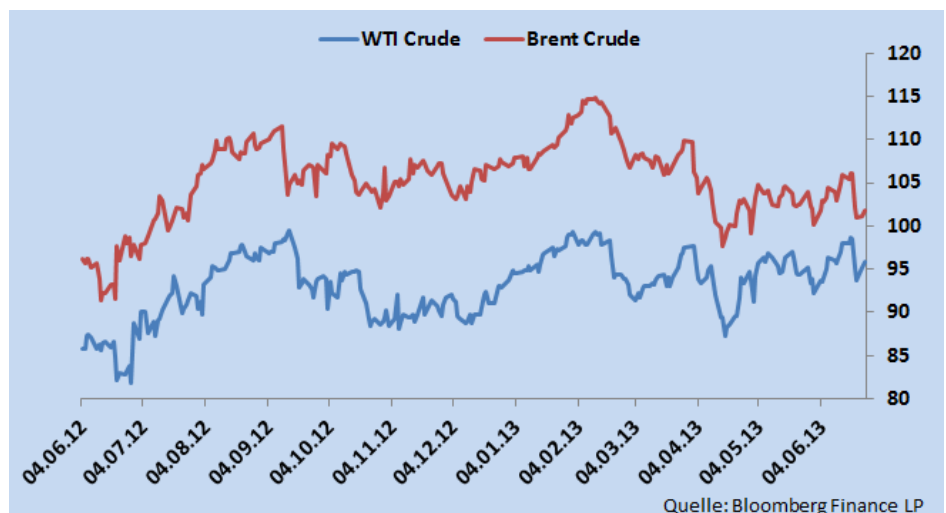
Die Exchange Traded Funds (ETFs) setzten ihre Verkäufe auch im Juni fort. Die Summe ihrer Goldbestände reduzierte sich um 2,52 Prozent auf 67,344 Millionen Feinunzen. Seit Anfang des Jahres haben ETFs ihre Goldbestände um 20,41 Prozent reduziert.

Viele Privatanleger setzen weiterhin auf physisches Gold in Münzen oder Barren. Der letzte Preisfall liefert eine Einstiegchance für langfristige Investoren.

Energie

Rohöl

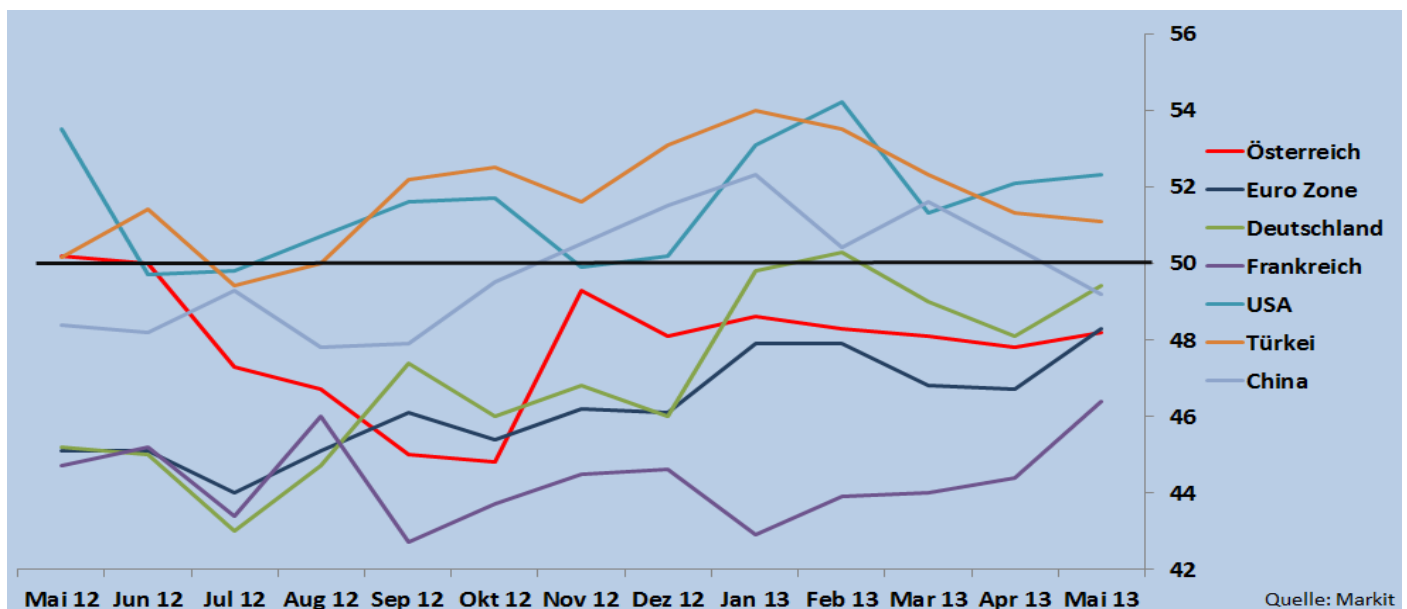
Der Preisunterschied zwischen den beiden Rohölsorten verkleinerte sich im Juni auf bis zu USD 5,98 pro Fass. Die europäische Sorte Brent blieb fast unverändert im Juni (+0,08%) und die U.S. Amerikanische Sorte WTI verteuerte sich um 2,31 Prozent.



Konjunktur

Einkaufsmanager-, Produktions- und Auftragseingangsindex

Der österreichische Einkaufsmanagerindex blieb im Mai den elften Monat in Folge unter der 50'er Marke. Zeigte aber leichte Erholung auf 48,2 Punkte von vormals 47,8. In der Volkrepublik China sind die Finanzierungszinsen der Banken in den letzten zwei Wochen enorm gestiegen. Der Repo-Satz für sieben Tage schloss am 20. Juni bei 11,6 Prozent. Die Notenbank blieb untätig da sie die langfristige Kreditvergabe drosseln möchte. Der chinesische EMI ist erstmals seit Oktober 2012 wieder unter die Wachstumsschwelle gefallen und bedeutet dass, jetzt mehr Pessimisten als Optimisten unter den Produzenten sind. Den steilsten Anstieg hat das produzierende Gewerbe in Frankreich erzielt. Der EMI ist um 2 Punkte nach oben geschneilt und deutet auf die sich allmählich erhellende Stimmung hin. Wenn der guten Stimmung auch Investitionen folgten, wäre der Anstieg nachhaltig.



Märkte – Monatliche Entwicklung

Wechselkurse, Rohstoffe und Energie

Wechselkurse	Kurs am 26.6.	% Änderung 1 Monat	Kurs am 24.5.	Rohstoffe	Kurs am 26.6.	% Änderung 1 Monat	Kurs am 24.5.
EUR/USD	1,3018	0,68	1,2930	Gold Spot \$/Oz	1.238,13	-11,29	1.395,19
EUR/TRY	2,5209	5,58	2,3876	Silber Spot \$/Oz	18,90	-16,69	22,68
EUR/CHF	1,2249	-1,75	1,2468	Platinum Spot \$/Oz	1.320,37	-8,94	1.450,05
EUR/GBP	0,8472	-1,04	0,8560	Palladium Spot \$/Oz	644,78	-12,72	738,73
EUR/JPY	126,8200	-2,96	130,6800	Kupfer Future	306,70	-7,34	331,05
EUR/RUB	42,8716	5,76	40,5367	Energie	Kurs am 26.6.	% Δ 1 M	Kurs am 24.5.
EUR/CNY	8,0281	1,34	7,9222	WTI Rohöl	95,13	0,82	94,34
USD/TRY	1,9362	4,87	1,8465	Brent Rohöl	101,34	-1,06	102,40
USD/JPY	97,4300	-3,61	101,0700	Gasöl	863,75	0,61	858,50
USD/RUB	32,9329	5,04	31,3538	Heizöl	284,82	-0,22	285,44
USD/CNY	6,1476	0,43	6,1211	Erdgas	3,67	-14,40	4,28

Quelle Bloomberg Finance LP

Börsenindizes und Geldmarktzinsen

Börsen Indizes	Kurs am 26.6.	% Änderung 1 Monat	Kurs am 24.5.	Euribor Eonia	Kurs am 26.6.	% Änderung 1 Monat	Kurs am 24.5.
DAX	7.937,88	-4,43	8.305,32	Eonia	0,079	-2,47	0,081
Euro Stoxx 50	2.600,58	-5,92	2.764,29	Euribor 1 W	0,105	26,51	0,083
ATX	2.227,90	-8,99	2.447,92	Euribor 2 W	0,110	19,57	0,092
FTSE 100	6.164,70	-7,36	6.654,34	Euribor 1 M	0,126	12,50	0,112
Dow Jones	14.864,22	-2,87	15.303,10	Euribor 2 M	0,177	10,63	0,160
S&P 500	1.598,49	-3,11	1.649,60	Euribor 3 M	0,222	11,00	0,200
NASDAQ	2.888,74	-3,42	2.991,02	Euribor 6 M	0,343	16,67	0,294
NIKKEI 225	12.834,01	-12,17	14.612,45	Euribor 9 M	0,444	14,14	0,389
BIST 100	74.013,56	-18,68	91.016,31	Euribor 1 Y	0,539	13,71	0,474
Micex	1.320,00	-4,41	1.380,88	Zins Futures	Kurs am 26.6.	% Δ 1 M	Kurs am 24.5.
Cac 40	3.722,37	-5,94	3.956,79	BOBL Future	124,96	-1,47	126,82
Ibex 35	7.825,10	-5,33	8.264,60	BUND Future	141,01	-2,55	144,69
EUR Libor	Kurs am 26.6.	% Änderung 1 Monat	Kurs am 24.5.	USD Libor	Kurs am 26.6.	% Änderung 1 Monat	Kurs am 24.5.
EUR Libor O/N	0,034	37,16	0,025	USD Libor O/N	0,132	-2,30	0,135
EUR Libor 1W	0,046	31,05	0,035	USD Libor 1 W	0,164	2,83	0,159
EUR Libor 1M	0,076	32,09	0,058	USD Libor 1 M	0,195	1,07	0,193
EUR Libor 2M	0,109	26,45	0,086	USD Libor 2 M	0,236	2,54	0,231
EUR Libor 3M	0,147	26,38	0,116	USD Libor 3 M	0,276	1,04	0,273
EUR Libor 6M	0,266	34,66	0,198	USD Libor 6 M	0,422	1,08	0,417
EUR Libor 1Y	0,476	23,56	0,385	USD Libor 1 Y	0,698	1,71	0,686

Quelle Bloomberg Finance LP

Disclaimer BBA LIBOR rates:

"In consideration for BBA LIBOR Limited ("BBALL") coordinating and the BBA LIBOR contributor banks and the designated distributor from time to time of the data supplying the data from which BBA LIBOR is compiled, the subscriber acknowledges and agrees that, to the fullest extent permitted by law, none of the foregoing:-

- (1) accept any responsibility or liability for the frequency of provision and accuracy of the BBA LIBOR rate or any use made of the BBA LIBOR rate by the subscriber, whether or not arising from their negligence; and
- (2) shall be liable for any loss of business or profits nor any direct, indirect or consequential loss or damage resulting from any such irregularity, inaccuracy or use of the BBA LIBOR."

Haftungsausschluss BBA LIBOR-Kurse (Übersetzung aus dem Englischen):

Bezüglich des BBA LIBOR, dessen Ermittlung von BBA LIBOR Limited („BBALL“) koordiniert wird und für den die BBA LIBOR Referenzbanken sowie ein von Zeit zu Zeit designierter Verteiler die Daten bereitstellen, anerkennt und akzeptiert der Leser dieses Berichtes, dass die Vorgenannten, soweit gesetzlich zulässig,

- (1) jedwede Haftung und Verantwortung für die Regelmäßigkeit der Bereitstellung und die Richtigkeit der BBA LIBOR-Kurse und jedwede Haftung und Verantwortung aufgrund der Verwendung der BBA LIBOR-Kurse durch den Leser dieses Berichtes, unabhängig davon, ob irgendein fahrlässiges Verhalten der Vorgenannten vorliegt, ablehnen; und
- (2) jedwede Haftung für einen Geschäfts- oder Gewinnausfall und jedweden direkten, indirekten Verlust bzw. Schaden oder sonstigen Folgeschaden, der auf Unregelmäßigkeiten bei der Datenbereitstellung, Ungenauigkeit der Daten oder sonstigen Gebrauch der BBA LIBOR-Kurse zurückzuführen ist, ablehnen.



Bei Rückfragen erreichen Sie mich wie folgt:

Mag. Ahmet Hüsrev BILGIN, Economic Research and Development

Tel: 0505105/2430

Email: ahmet.bilgin@denizbank.at

Disclaimer:

Dieser Bericht wurde von DenizBank AG ausschließlich zu Ihren Informationszwecken erstellt. Die in diesem Bericht enthaltenen Angaben, Analysen und Prognosen basieren jeweils auf dem Wissensstand der mit der Erstellung beauftragten Personen bei Redaktionsschluss. Die DenizBank AG behält sich in diesem Zusammenhang das Recht vor, jederzeit ohne vorherige Ankündigung Änderungen oder Ergänzungen vorzunehmen. Die Inhalte dieses Newsletters sind immaterialgüterrechtlich – wie insbesondere urheberrechtlich – geschützt. Die Übernahme von Texten, Textteilen oder Bildmaterial bzw. Vervielfältigung von Informationen oder Daten bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der DenizBank AG. Die Angaben in diesem Bericht wurden von uns sorgfältig recherchiert und nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. DenizBank AG übernimmt jedoch keinerlei Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der im Bericht enthaltenen Informationen und/oder für das Eintreten der Prognosen. Dies gilt auch für alle anderen Websites, auf die mittels Hyperlink verwiesen wird. Im Wesentlichen wird folgende Quelle verwendet: Bloomberg Finance LP. Jede Anlageentscheidung bedarf der individuellen Abstimmung auf die persönlichen Verhältnisse des Anlegers. Dieser Bericht richtet sich an Kunden, die in der Lage sind, ihre Anlageentscheidungen eigenständig zu treffen und sich dabei nicht nur auf die Analysen und Prognosen von DenizBank AG stützen. Dieser Bericht ist unverbindlich und stellt weder ein Angebot zum Kauf der genannten Produkte noch eine Anlageempfehlung dar.

Impressum und Offenlegung gemäß §§ 24 und 25 Mediengesetz:

Medieninhaber: DenizBank AG (FN 142199 t, Handelsgericht Wien), Thomas-Klestil-Platz 1, 1030 Wien; Sitz der Gesellschaft: Wien; DVR Nummer: 0845981

Unternehmensgegenstand: Betrieb von Bankgeschäften; Mitglieder des Vorstandes: Ahmet Mesut Ersoy, Mehmet Ulvi Taner, Dr. Thomas Roznovsky, Tuncay Akdevelioglu; Mitglieder des Aufsichtsrates: Hakan Ates, Dr. Kurt Heindl, Derya Kumru, Wouter van Roste, Alexander Vedyakhin

Beteiligungsverhältnisse: Mitglied der Sberbank Gruppe

Blattlinie: Dieser Bericht fasst die wesentlichen Entwicklungen an den Finanzmärkten des vergangenen Monats zusammen und kommentiert ihre Hintergründe.